

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 9 (1922)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

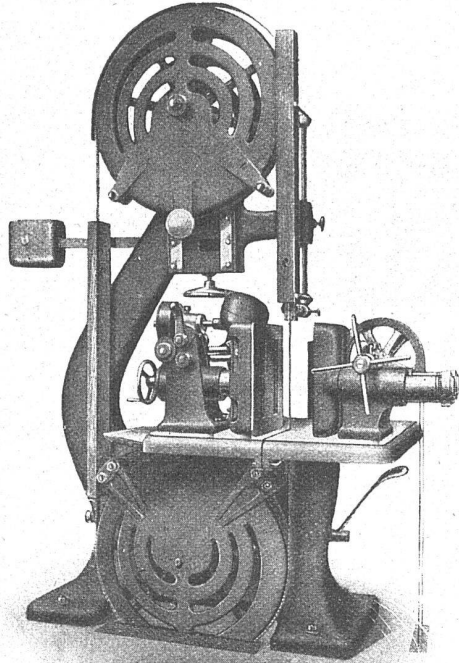
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rauschenbach



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionen
Schweizerfabrikat

Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.

Schaffhausen

Zürcher Wettbewerb für eine Wandmalerei im Durchgang zwischen Stadthaus und Fraumünsterkirche. Die Jury sprach am 17. Dezember nach zweieinhalbtägiger Arbeit aus der Zahl von 60 Entwürfen (vier weitere waren eliminiert worden, weil zu spät eingetroffen oder dem Programm nicht entsprechend) den folgenden Preise zu: Zwei erste Preise: O. Baumberger und Paul Bodmer; sie erhalten die Ausführung. 2. Preis (Fr. 1500): Aug. Giacometti; 3. Preis (Fr. 1200): E. G. Rüegg; zwei 4. Preise (zu Fr. 1000): O. Lüthy und E. Scartezini; 5. Preis (Fr. 800): J. Gubler; 6. Preis (Fr. 500): O. Lüssi. Ferner wurden fünf Anerkennungspreise zu Fr. 200 zugesprochen; den betreffenden Künstlern bleibt es vorbehalten, ihre Namen bei der Ausstellung der Entwürfe zu nennen, die in den nächsten Tagen im Kunsthaus eröffnet wird. Fr. 7000 standen von der Stadt dem Preisgericht, in dem neben dem Stadtbaumeister Herter folgende Künstler saßen: S. Righini, Burkhard Mangold, A. Hermanjat und Ad. Holzmann, zur Verfügung. An dem Wettbewerb konnten sich alle in der Schweiz wohnhaften stadtzürcherischen Künstler und die im Kanton Zürich seit 1. Januar 1921 niedergelassenen Schweizerkünstler beteiligen.

Wir werden in der Februar-Nummer des „Werk“ eine Auswahl aus den Arbeiten zur Abbildung bringen.

Töpffer im Kino. In Genf werden Versuche gemacht, Rodolphe Töpffers humoristische Werke in den Kino zu übertragen. «Monsieur Vieux bois» wird hierbei den Anfang machen.

Programm zu einem Wettbewerb für ein Monument des Schweiz. Schützenvereins in Aarau. Der Schweiz. Schützenverein wird zur Erinnerung an die im Jahre 1824 in Aarau erfolgte Gründung dem Gründungsorte ein Monument stiften. Er eröffnet einen Wettbewerb unter den Schweizer Künstlern auf Grund des folgenden Programms:

1. Das Monument soll auf freie Art den vaterländischen Grundgedanken der Schweiz. Schützenvereinigung zum Ausdruck bringen.
2. Als Standort für das Monu-

Rauch's Reform- Rabit

Leicht, biegsam
rostfester, isolierend

Rauch's Reform-Rabit-Werk
Bühberg (Bern)

Bester
Putzmörtel-
träger
für Wände,
Decken
Gewölbe
Säulen etc.

ment steht der Bahnhofplatz zur Verfügung.

Die künstlerische und verkehrstechnische Gestaltung des Platzes, deren Ausführung von der Stadt Aarau zugesichert wird, ist in den Entwurf einzubeziehen.

Das Monument kann in Verbindung mit einem Brunnen ausgeführt werden. Doch steht dem Künstler jede andere Lösung frei.

3. Zum Wettbewerb werden nur Künstler zugelassen, die das schweizerische Bürgerrecht seit mindestens fünf Jahren besitzen.

4. Für das Monument einschließlich Prämierung der besten Entwürfe ist ein Kostenbetrag von Fr. 80.000.— vorgesehen. Die Vorbereitung des Platzes, gärtnerische Anlagen, eventuelle Wasserzuleitung für einen Brunnen, Umgebungsarbeiten, sind nicht in die Kostensumme einzuschließen.

5. Es werden verlangt:

- a) Modelle des Monumentes, Maßstab 1:10, eventuell für groß dimensionierte Objekte 1:20.
- b) Bei Einzelfiguren oder Gruppen: Modell der Hauptfigur in mindestens $\frac{1}{3}$ der Ausführungsgröße.
- c) Ein Situationsplan. Für diesen ist der dem Programm beigelegte Plan zur Einzeichnung zu verwenden.
- d) Bei architektonischen Projekten sind alle zum Verständnis erforderlichen Ansichten, Schnitte, Grundrisse im Maßstab 1:20, ein Detail der wichtigsten Teile 1:5 zu liefern.
- e) Baubeschrieb und Kostenberechnung.

6. Die Entwürfe sind bis 1. Mai 1922 an das Stadttammannamt Aarau anonym und franko einzureichen. Sie sind mit Kennwort zu versehen; dieses ist in verschlossenem Umschlag und mit Namen und Adresse des Künstlers versehen, beizulegen. Maßgebend für die rechtzeitige Einlieferung ist der Poststempel vor 1. Mai. Verspätet eingehende Entwürfe bleiben unberücksichtigt.

Fragen, die das Programm betreffen, können bis 15. Januar 1922 beim Präsidenten der Jury eingereicht werden. Sie werden, samthalt beantwortet, jedem Programmbesteller zugestellt.

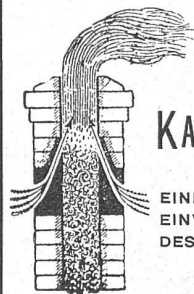
7. Die Wettbewerbsjury besteht aus den Herren: Gamma Martin,



MAX ULRICH ZÜRICH 1

SPEZIALGESCHÄFT FÜR FEINE BAUBESCHLÄGE

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen



EIN BLICK ÜBERZEUGT

VON DER WIRKUNG DES

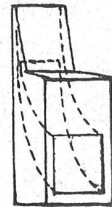
KAMINEINSATZES „SIMPLEX“

PT. No. 67200

EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH
EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG
DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO

BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414



Akt-Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

*Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten*

+ PATENT NR 27199

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größte Leistungsfähigkeit
Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen

ZIEGEL A.-G. ZÜRICH

TEL. SELNAU 6199

empfiehlt

Hourdis in diversen Längen**Rote Bodenplättli** billigster Belag**Hohlsteine** 4 u. 6-loch in div. Grössen**Bedachungsmaterialien** aller Art, naturrot und altfarbig**BÜRO-MÖBEL**

SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für**BANKEN**Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken**Pfeiffer & Brendle**

vormals HERMANN MOOS & Co.

Löwenstr. 61 Zürich 1 Löwenstr. 61**KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN
FÜR MONUMENTALE MALEREIEN**

Lager für die Schweiz:

CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47**Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:**

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini:	Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg:	Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
E. G. Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien

Arbeiten von Ammann, Bächtiger, Barth, Bickel, Burgmeier, Cardinaux, Donzé, Hinter, Hunziker, Nüscheler, Oswald, Stiefel, Stocker, Stoecklin, de Traz u. a. m.

JOSEPH ROTHMAYR, ING., ZÜRICH

GESSNERALLEE 40. VORM. KARL DUSCHANEK. TEL. SELNAU 20.53

SANITÄRE ANLAGEN / ZENTRALHEIZUNGEN

Nationalrat, Präsident, Altdorf, Burckhardt Carl, Bildhauer, Basel. Gallet Louis, Bildhauer, Genf. Halter Hermann, Bildhauer, Zürich. Moser Karl, Professor, Zürich. Ruckstuhl Hans, Oberst, Herisau. Ulrich Paul, Architekt, Zürich. Ersatzmänner sind die Herren: Brailard Moritz, Architekt, Genf. Givel Henri, Payerne. Hubacher Hermann, Bildhauer, Zürich.

8. Der Jury ist in ihren Entschieden volle Freiheit gewährt, um dadurch das bestmögliche Resultat zu erzielen.

Zur Prämierung stehen ihr Fr. 9000.— zur Verfügung. Über die Zahl und die Bemessung der Preise entscheidet die Jury. Der erste Preis erhält keine Geldentschädigung, sondern bedeutet die Ausführung. Falls diese aus irgendeinem Grunde nicht erteilt werden kann, so wird dem betreffenden Künstler ohne Beanspruchung des in Ziff. 4 bewilligten Gesamtkredites eine Entschädigungssumme von Fr. 6000.— ausbezahlt.

Die prämierten Projekte gehen in das Eigentum des Schweizerischen Schützenvereins über.

9. Das Gutachten der Jury wird gedruckt und den Teilnehmern am Wettbewerb kostenfrei zugestellt.

10. Nach der Beurteilung werden sämtliche Arbeiten des Wettbewerbes 14 Tage lang öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort der Ausstellung werden später in der „Schweiz. Schützenzeitung“, der „Schweiz. Bauzeitung“, im „Werk“ sowie in den Tagesblättern bekanntgegeben.

11. Der Schweiz. Schützenverein behält sich das Recht der Veröffentlichung der eingereichten Entwürfe vor.

Das Programm wurde von der Jury genehmigt. Programm und Plan können beim Präsidenten der Jury bezogen werden.

Aarau, 2. Dezember 1921.

Die Jubiläumskommission des Schweizerischen Schützenvereins